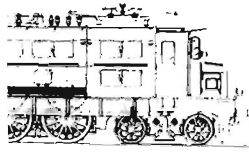


# WESA



Jan. 1981

# *Nachrichten*

Sehr geehrte WESA-Freunde,

In dieser Nummer möchten wir von Geschwindigkeiten plaudern.

Geschwindigkeiten und Fahrplanzeiten

Alle Modelleisenbahnen sind gegenüber dem Vorbild verkleinert. Der Verkleinerungsmassstab der WESA-Bahn beträgt 1 : 100. Aus dieser Ueberlegung heraus könnte man auch die Fahrgeschwindigkeit 100mal verringern. Nehmen wir an, ein SBB-Zug hat eine Geschwindigkeit von 100 km/h, demzufolge müsste unser WESA-Zug mit einer Geschwindigkeit von  $100 \text{ km/h} : 100 = \underline{1 \text{ km/h}}$  fahren.

Da wir aber für unsere Messung auf der WESA-Anlage keine Strecke von 1 Km haben, oder eben keine Stunde warten wollen bis unser WESA-Zug 1 Km zurückgelegt hat, teilen wir unser Ergebnis durch den Divisor von 0,036 und erhalten somit cm/sek., also  $1 \text{ km/h} : 0,036 = 27,77 \text{ cm/sek.}$

Daraus folgt, dass unser WESA-Zug 1 Sekunde benötigt, um eine Strecke von 27,77 cm zurückzulegen. Dies entspricht einer Geschwindigkeit von 100 km/h für den SBB-Zug.

Die vereinfachte Umrechnungsformel für unsere diversen WESA-Züge lautet demnach wie folgt:

$$\text{Geschwindigkeit WESA-Zug} = \frac{\text{Geschwindigkeit SBB-Zug}}{3,6}$$

Aus folgender Tabelle können Sie nun die diversen Geschwindigkeiten für die verschiedenen WESA-Züge herauslesen:

Tabelle

<u>Geschwindigkeit SBB - Zug</u>	<u>Geschwindigkeit WESA - Zug</u>
km/h	cm/sek
20	5,55
30	8,33
40	11,11
50	13,88
60	16,66
70	19,44
80	22,22

Geschwindigkeit  
SBB - Zug

Geschwindigkeit  
WESA - Zug

km/h	cm/sek
90	25,00
100	27,77
110	30,55
120	33,33
130	36,11
140	38,88
150	41,66
160	44,44

Unsere WESA-Züge sollten demnach mit obigen Geschwindigkeiten verkehren.

Für den Rangierbetrieb mit	ca. 8,33 cm/sek.
Güterzüge	ca.19,44 cm/sek.
Personenzüge	ca.25,00 cm/sek.
Schnellzüge	ca.33,33 cm/sek.
Swiss Express + TEE-Züge	ca.38,88 cm/sek.

Wie können wir nun die Geschwindigkeit unserer WESA-Züge messen ?

Auf unserer Teststrecke messen wir eine Distanz von 27,77 cm ab. Nun stoppen wir die Durchfahrzeit unseres WESA-Zuges. Die Fahrgeschwindigkeit regeln wir so oft, bis die Teststrecke

in einer Sekunde zurückgelegt ist. Der WESA-Zug fuhr somit mit 100 km/h. Wir markieren diese Geschwindigkeit am Trafo.

So das wäre geschafft. Nun wie steht es mit dem Fahrplan ? Dies in der nächsten Nummer der WESA-Nachrichten.

### Leserbrief

Werden die bisherigen Wagen infolge der neuen Fabrikation (lange Typen) nicht mehr hergestellt oder führen Sie zukünftig beide Wagentypen nebeneinander ?

-Es ist so. Beide Wagentypen (gekürzte und lange) werden im Sortiment bleiben.

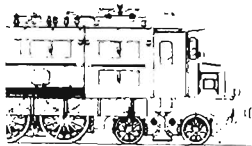
### Börse

Zu kaufen gesucht:

Loko Nr. 100 - 140 grün

WESA-Kataloge vor 1952 oder Photokopien davon.

Martin Schmitz, Gerberweg 65, 2560 Nidau  
Tel. 032/ 51 70 67



# ***Nachrichten***

## Allgemeine Informationen

### **Internationale Bezeichnungen der Eisenbahn-Triebfahrzeuge**

nach den Achsanordnungen

Zur Klassifizierung der Triebfahrzeuge nach der Folge ihrer Lauf- und Antriebsachsen wurden von den Bahnverwaltungen verschiedene Kurzbezeichnungen festgelegt, die in nachstehender Tabelle aufgeführt sind. Neben diesen amtlichen Abkürzungen haben sich außerdem auch Namensbezeichnungen für Dampf-Lokomotiven bestimmter Achsfolgenreihen eingebürgert, die oft historische Hintergründe haben und sich entweder auf den Namen der ersten Maschine mit dem betreffenden Laufwerk oder aber auch auf die jeweils erstbefahrenen Strecken beziehen.

Hinweis: Die Achsfolgenbezeichnungen der DB, DR und ÖBB entsprechen den UIC-Vorschriften. Das den arabischen Ziffern nachgestellte ' Zeichen zeigt an, daß diese nicht angetriebenen Laufachsen beweglich im Hauptrahmen gelagert sind. Bei Lokomotiven mit mehreren, voneinander getrennten aber in ein und demselben Rahmen gelagerten Treibachseinheiten, wird jede Einheit für sich mit einem Großbuchstaben bezeichnet. Beispiel: DD als Achsfolgenbezeichnung der Mallet-Dampflokomotive BR 96 der DB.

Sind die Achsen eines Fahrgestelles nicht gekuppelt und wie z.B. bei Diesel- und Elektrolokomotiven üblich, einzeln angetrieben, steht hinter jeder der Zusatz o. Beispiel: Bo' Bo' als Achsfolgenbezeichnung für die elektrische Schnellzuglokomotive 110 der DB.

Bei Lokomotiven mit getrennten Antriebseinheiten, die auch in getrennten Rahmen (Gelenkrahmen) gelagert sind, wird diese Teilung durch ein + Zeichen angezeigt. Beispiel: C + C bei der Güterzuglokomotive BR 191 der DB oder 1'C + C1' als Achsfolgenbezeichnung für die Güterzuglokomotive 1189 der ÖBB (Krokodil).

## Allgemeine Informationen

Im angloamerikanischen Code erfolgt die Kennzeichnung von mehreren, voneinander getrennten Treibachseinheiten auch dann mit einem + Zeichen, wenn sie in einem Rahmen gelagert sind. Beispiel: 4-8-0 + 0-8-4 als Achsfolgenbezeichnung für den »Big Boy«.

Symbol	Namen	DB DR ÖBB	SBB CFF FFS	SNCF SNCB CFL	USA BR
oO	Planet	1'A	1/2	110	2-2-0
oOo	Jenny Lind	1'A1'	1/3	111	2-2-2
ooO	Crampton	2'A	1/3	210	4-2-0
ooOo	Bicycle	2'A1	1/4	211	4-2-2
OO	Fourwheeler-switch	B	2/2	020	0-4-0
OOo	Mine	B1'	2/3	021	0-4-2
OOoO	Forney	B2'	2/4	022	0-4-4
oOO	Sixwheeler-switch	1'B	2/3	120	2-4-0
oOOo	Columbia	1'B1'	2/4	121	2-4-2
ooOOOo	Jubilee	2'B2'	2/6	222	4-4-4
ooOO	American	2'B	2/4	220	4-4-0
ooOOo	Atlantic	2'B1'	2/3	221	4-4-2
OOO	Bourbonnais	C	3/3	030	0-6-0
OOOo	Forney	C1'	3/4	031	0-6-2
OOOoO	Forney-Belt	C2'	3/5	032	0-6-4
oOOOo	Mogul	1'C	3/4	130	2-6-0
oOOOo	Prairie	1'C1'	3/5	131	2-6-2
ooOOOo	Pacific	2'C1'	3/6	231	4-6-2
ooOOOoO	Hudson	2'C2'	3/7	232	4-6-4

## Allgemeine Informationen

Symbol	Namen	DB DR OBB	SBB CFF FFS	SNCF SNCB CFL	USA BR
○○○○	Eightwheel-switch	D	4/4	040	0-8-0
○○○○○	Union-switch	D1'	4/5	041	0-8-2
○○○○○○		D2'	4/6	042	0-8-4
○○○○○	Consolidation	1'D	4/5	140	2-8-0
○○○○○○	Mikado	1'D1'	4/6	141	2-8-2
○○○○○○○	Berkshire	1'D2'	4/8	142	2-8-4
○○○○○○	Twelwheeler	2'D	4/6	240	4-8-0
○○○○○○○	Mountain	2'D1'	4/7	241	4-8-2
○○○○○○○○	Confederation	2'D2'	4/8	242	4-8-4
○○○○○	Tenwheel-switch	E	5/5	050	0-10-0
○○○○○○	Union	E1'	5/6	051	0-10-2
○○○○○○	Decapod	1'E	5/6	150	2-10-0
○○○○○○○	Santa Fé	1'E1'	5/7	151	2-10-2
○○○○○○○○	Texas	1'E2'	5/8	152	2-10-4
○○○○○○○	Mastodon	2'E	5/7	250	4-10-0
○○○○○○○○	Super Mountain	2'E1'	5/8	251	4-10-2
○○○○○○○	Cap-switch	F	6/6	060	0-12-0
○●○○○○○	Centipede	1'F	6/7	160	2-12-0
○●○○○○○○	Javanic	1'F1'	6/8	161	2-12-2
○●○○○○○○○	Australia	1'F2'	6/9	162	2-2-4
○○●○○○○○	Union Pacific	2'F1'	6/9	261	4-12-2
○○●○○○○○○	Soviet	2'F2'	6/10	262	4-12-4

○ = Laufachsen  
 ○● = Treibachsen

Hinweis: Die Achsfolgensymbole sind auf Vorausrift nach links bezogen.

# Allgemeine Informationen

---

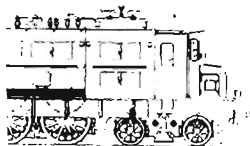
Speziell zur Klassifizierung von Dampflokomotiven fugt man der Achsfolgenbezeichnung noch folgende Buchstaben an:

- h = Heißdampflokomotive (mit Überhitzer)
- n = Naßdampflokomotive
- v = Verbundmaschine
- 2 = Anzahl der Dampfzylinder
- S = Schnellzuglokomotive
- P = Personenzuglokomotive
- G = Güterzuglokomotive
- t = Tenderlokomotive

Eine Personenzug-Naßdampf-Tenderlokomotive mit einer beweglichen Vorlaufachse, drei gekuppelten Treibachsen einer Nachlaufachse und zwei Zylindern führt demnach als Bezeichnung: 1'C 1'n2Pt.

## Wichtige Abkürzungen

<b>CIWL</b>	Internationale Schlafwagen-Gesellschaft (ISG)
<b>DSG</b>	Deutsche Speisewagen- und Schlafwagen-Gesellschaft
<b>EUROFIMA</b>	Europäische Finanzierungsgesellschaft für Eisenbahnfahrzeuge
<b>MOROP</b>	Verband Modellbahn Europa – Dachorganisation der europäischen Modelleisenbahn-Verbände
<b>MITROPA</b>	Mitteeuropäische Speisewagen- und Schlafwagen-gesellschaft, während des 1. Weltkrieges gegr., heute nur noch in der DDR.
<b>NEM</b>	Normen europäischer Modelleisenbahnen
<b>NMRA</b>	Dachorganisation der amerikanischen Modelleisenbahnverbände mit Zweigniederlassungen in Großbritannien und Holland – Herausgeberin der NMRA-Normensammlung, die für die USA gültig ist
<b>RIV (RIC)</b>	Internationales Abkommen über die zwischenstaatliche Benutzung von Güterwagen
<b>UIC</b>	Internationaler Eisenbahnverband, gegründet zum Zweck der Vereinheitlichung des internationalen Eisenbahnverkehrs
<b>LüP</b>	Länge über Puffer - Gesamtwagenlänge, gemessen von Pufferbohle zu Pufferbohle



# ***Nachrichten***

## Allgemeine Informationen

### Kennzeichnungen von Güterwagen

Seit dem Jahre 1964 werden die Güterwagen der Mitgliederverwaltungen der UIC (Internationaler Eisenbahnverband) – Sitz Paris – und die der OSShD (Organisation für die Zusammenarbeit der Eisenbahnen) – Sitz Warschau – nach einheitlich geregelten Grundsätzen gekennzeichnet, entsprechend der nachstehend dargestellten Grafik eines am Wagenkasten aufgemalten An-schriftenbildes.

**21 RIV**

**50 DR**

**155 9 084 – 5**

**•Gbrs–v** <sup>254</sup>

In der ersten Zeile stehen Kennzahl und Kurzzeichen für das Austauschverfahren bei grenzüberschreitendem Verkehr. Einige Beispiele sind nachstehend angeführt:

## Allgemeine Informationen

---

- 01 RIV-EUROP = Wagen des EUROP-Parks (Mitglieder: CFL, DB, DSB, FS, NS, ÖBB, SBB, SNCB und SNCF)
- 01 RIV-OPW = Wagen des OPW-Parks (Mitglieder: BDZ, CFR, CSD, DR, MAV, PKP und SZD)
- 20 = Wagen ist für den grenzüberschreitenden Verkehr nicht zugelassen
- 21 RIV = Wagen ist nach den RIV für den grenzüberschreitenden Verkehr zugelassen zu normalem Mietsatz
- 30 = nicht für den öffentlichen Verkehr zugelassener bahneigener Güterwagen
- 31 RIV = nach den RIV für den grenzüberschreitenden Verkehr zugelassener Güterwagen, für den ein Sondermietsatz erhoben wird

In der zweiten Zeile finden sich Kennzahl und Abkürzung des Eigentumsmerkmals – siehe Seite 27

Als dritte Zeile steht Wagennummer mit Selbstkontrollziffer. Die ersten 4 Ziffern der Wagennummer verschlüsseln die Wagengattung, die folgenden drei Ziffern dienen der laufenden Nummerierung. Die Selbstkontrollziffer hinter dem Bindestrich läßt die Überprüfung der vorangestellten Zahlen auf ihre Richtigkeit zu und hat selbst keinen Informationsgehalt. Bei den zu prüfenden Zahlen werden nach international festgelegter Methode von rechts nach links die ungeraden Ziffern mit 2 und die geraden Ziffern mit 1 multipliziert. Aus den einzelnen Ziffern der errechneten Produkte wird dann die Quersumme gebildet. Die Zahl, die nun zur Ergänzung der Einerstelle der Quersumme bis auf 10 benötigt wird, ist identisch mit der Selbstkontrollziffer. Ist die Einerstelle der Quersumme eine 0, so ist die Kontrollziffer ebenfalls 0.

## Allgemeine Informationen

---

Beispiel:

Die elf Ziffern einer Wagenanschrift sind: 21801559084

21 21 21 2 1 212

↓↓ ↓↓ ↓↓ ↓ ↓ ↓↓↓

21 80 15 5 9 084

$41 + 160 + 2510 + 9 + 088 = 45$

Zur Ergänzung der Zahl 45 auf volle 10 ist die Zahl 5 erforderlich. Die Kontrollziffer ist also die Zahl 5, wie sie bei unserem Anschriftenbeispiel hinter dem Bindestrich der Wagennummer steht.

In der vierten Zeile des Anschriftenbildes steht die Gattungsbezeichnung und dahinter in kleinerer Schriftgröße die Bauartnummer, in der konstruktive Merkmale des Wagens verschlüsselt sind.

Das Gattungszeichen - bei unserem Beispiel »Gbrs-v« - gibt Auskunft über die lade- und beforderungstechnischen Eigenschaften des Güterwagens. Die Anschrift des Gattungszeichens ist bei den bahneigenen Güterwagen der Mitgliedsverwaltungen zwingend vorgeschrieben. Ist dem Gattungszeichen ein Punkt vorangesetzt wie bei unserem Beispiel, so ist das Gattungszeichen nach den UIC oder OSShD vereinbarten Richtlinien gebildet worden und stimmt mit dem Aussagewert der ersten vier Ziffern der Wagennummer überein. Fehlt hingegen der Punkt vor dem Gattungszeichen, so ist dieses nach besonderen Grundsätzen der betreffenden Eisenbahnverwaltung gebildet worden, was den Aussagewert der in der Wagennummer enthaltenen Code-Zahl allerdings nicht beeinflusst. Privatwagen sind durch ein im Quadrat hinter der Wagennummer stehendes P gekennzeichnet.

Bei Privatgüterwagen wird ein Gattungszeichen nur auf ausdrücklichen Wunsch des Einstellers angeschrieben, wie dies zum Bei-

# Allgemeine Informationen

spiel bei den Wagen der F all ist, die sich im Eigentum der INTER-FRIGO befinden.

Die Deutsche Bundesbahn hat sich, wie alle übrigen dem EUROP-Übereinkommen beigetretenen Verwaltungen, zur Anwendung der vereinheitlichten Gattungsbezeichnungen verpflichtet. Nach diesen Grundsätzen wird das Gattungszeichen aus einem großen Buchstaben, dem sog. »Gattungsbuchstaben« und aus kleinen Buchstaben, den sog. »Kennbuchstaben« gebildet. Der Gattungsbuchstabe legt die Gattung sowie die Grundeigenschaften eines Güterwagens fest: die Kennbuchstaben zeigen das Vorhandensein zusätzlicher Eigenschaften oder aber das Fehlen bestimmter Eigenschaften an. Die Kennbuchstaben a bis s haben vereinheitlichte internationale Geltung, die von t bis z nur regionale oder nationale Geltung.

## Die Gattungsbuchstaben von Güterwagen

nach den UIC-Grundsätzen (Stand 1981)

Gattungsbuchstabe	Wagenbauart	Grundeigenschaften			
		Lastgrenze		Ladeflänge bei	
		Achsenwagen	Drehgestellwagen	Achsenwagen	Drehgestellwagen
E	Offene Wagen in Regelausführung, stirn- und seitenkipper, mit flachem Boden	2 Achsen 25 t oder darüber	50 t oder darüber	2 Achsen 7,7 m oder darüber	12 m oder darüber
F	Offene Wagen in Sonderausführung	2 oder 3 Achsen 25 t oder darüber	50 t oder darüber	-	-

Fortsetzung folgt.



# Nachrichten

Fortsetzung der März-Nachrichten

## Allgemeine Informationen

G	Gedekte Wagen mit 8 oder mehr Lüftungsöffnungen, Regelbauart	2 Achs. 25 t oder darüber	50 t oder darüber	9 bis 12 m	15 bis 18 m
H	Gedekte Wagen in Sonderbauart	2 Achs. 25 t oder darüber	50 t oder darüber	9 bis 12 m	15 bis 18 m
I	Kühlwagen mittlerer Isolierung, Luftumwälzung, mit Fußbodenrost und Eiskästen	2 Achs. 15 t oder darüber	30 t oder darüber	19 bis 22 m	39 m oder darüber
K	Zweiachsige Flachwagen in Regelbauart mit klappbaren Borden und Rungen	2 Achs. 25 t oder darüber	–	12 m oder darüber	–
L	Flachwagen in Sonderbauart	25 t oder darüber	50 t	12 m oder darüber	22 m oder darüber
O	Offener Flachwagen in Regelbauart mit 2 Achsen und umklappbaren Borden und Rungen	25 t oder darüber	–	12 m oder darüber	–
R	Drehgestellwagen, Flach, Regelbauart mit klappbaren Stirnborden und Rungen	–	50 t oder darüber	–	10 m bis 22 m
S	Drehgestell-Flachwagen in Sonderbauart	–	4 Achs. 50 t od. darüber 6 oder mehr Achsen 60 t oder darüber	–	18 m oder darüber bei 6 Achsen 22 m oder darüber

## Allgemeine Informationen

T	Wagen mit offnungsfähigem Dach	25 t oder darüber	50 t oder darüber	9 m bis 12 m	15 bis 18 m
U	Sonderwagen die nicht unter die Gattungen F, H, L, S oder Z fallen	2 oder 3 Achsen 25 t oder darüber	50 t oder darüber	–	–
Z	Kesselwagen mit Behälter aus Metall für den Transport von flüssigen oder gasförmigen Stoffen	2 oder 3 Achsen 25 t oder darüber	50 t oder darüber	–	–

Die angegebenen Lastgrenzwerte entsprechen den Lasten, die der betreffende Wagen unter Berücksichtigung seiner Konstruktionsmerkmale aufnehmen kann.

## Die Kennbuchstaben von Güterwagen

in Verbindung mit den Gattungsbuchstaben

(Stand 1981)

Kennbuchstabe	in Verbindung mit den Gattungsbuchstaben	Bedeutung
a	E, F, G, H, T, I, U, Z L, O S	mit 2 zweiachsigen Drehgestellen mit 3 Achsen mit 6 Achsen
aa	E, F, G, H, T, U, Z  I L S	mit 6 oder mehr Achsen, Lastgrenze 60 t oder mehr mit 6 oder mehr Achsen mit 4 Einzelachsen mit 8 oder mehr Achsen

## Allgemeine Informationen

b	F	bei großräumigen Wagen mit Einzelachsen; über 45 m <sup>3</sup> Rauminhalt: Ladelänge 12 m oder darüber, Laderaum 70 m <sup>3</sup> oder darüber Ladelänge 12 bis 14 m, Laderaum 70 m <sup>3</sup> oder darüber. Wagen die den Kennbuchstaben f tragen, können geringeren Laderaum haben Ladefläche 22 bis 27 m Ladelänge 12 m oder darüber
	G	
	H	
	I	
	T	
	G, T	bei Drehgestellwagen, Ladelänge 18 m oder darüber: Ladelänge 18 m oder darüber Ladelänge 18 bis unter 22 m mit langen Rungen Tragwagen für pa-Mittelcontainer
	H	
	K	
	L, S	
bb	H	großräumige Wagen mit Einzelachsen: Ladelänge 14 m oder darüber mit Ladefläche über 27 m <sup>2</sup>
	I	
	H	bei Drehgestellwagen: Ladelänge 22 m oder darüber
c	E	mit Entladeklappen im Wagenboden – nur bei Wagen mit flachen Böden mit regelbarer Selbstentladung mit Stirnwandtüren mit Fleischhaken mit Drehschemel mit Druckluftentladung
	F	
	H, T	
	I	
	L, S	
	U, Z	
cc	F	mit regelbarer Selbstentladung. Kante der Entladeöffnung liegt so tief, daß Verwendung von Fördereinrichtungen nicht möglich ist. Nur bei Wagen, die keinen flachen Boden haben. mit Stirnwandtüren und Inneneinrichtung für den Transport von Kraftfahrzeugen
	H	

## Allgemeine Informationen

d	H I L, S  T, U	mit Bodenklappen für Seefische für den Transport von Straßenfahr- zeugen, nur eine Ladeebene mit regelbarer Selbstentladung, Entlade- öffnung mindestens 70 cm über Schienenoberkante
dd	T, U	mit regelbarer Selbstentladung, Entlade- öffnung liegt so tief, daß Verwendung einer Fördereinrichtung nicht möglich ist. Nur bei Wagen ohne flachen Boden.
e	H I L, S R T Z	mit 2 Böden mit elektrischer Luftumwälzung Doppelstockwagen für Kraftfahrzeuge mit abklappbaren Seitenborden mit Türhöhe über 1,90 m mit Heizeinrichtung
ee	H	mit mehr als zwei Böden
f	F, H, I, L, O, S, T, U, Z	für den Fährbootverkehr mit Groß- britannien geeignet
g	G, H, T, U I K, L, R S  Z	für Getreide Maschinenkühlwagen einger. für Beförderung von Containern eingrichtet für Beförderung von Containern bis zu 60 Fuß für den Transport von verdichteten, ver- flüssigten od. unter Druck gelösten Gasen
gg	I S	gekühlt mit Flüssiggas eingrichtet für Beförderung von Containern bis zu 80 Fuß
h	G, H I L, R, S, T	für Frühgemüse mit starker Isolierung für den Transport von Blechrollen, Achse horizontal
hh	L, R, S, T	für den Transport von Blechrollen, Achse vertikal

Fortsetzung folgt.



# Nachrichten

Fortsetzung der April-Nachrichten

## Allgemeine Informationen

i	H, T I  K, L, R, S  Z U	mit öfnungsfähigen Seitenwänden von Kältemaschinen eines Begleitwagens gespeiste Kühlwagen mit beweglicher Abdeckung und festen Stirnwänden mit nicht metallischem Behälter mit Tiefladebühne
ii	I	technischer Begleitwagen
j	K, L, K, S, T, Z	mit Stoßdämpfer
k	E, G, H, K, O, T  F, L, U, Z  I  R E, F, G, H, L, S, T, U, Z  E, F, G, H, S, T, U, Z	Lastgrenze unter 20 t bei Wagen mit 2 Achsen Lastgrenze unter 20 t bei Wagen mit 2 und 3 Achsen Lastgrenze unter 15 t bei Wagen mit 2 Achsen Lastgrenze unter 30 t bei Drehgestellwagen Lastgrenze unter 40 t Lastgrenze unter 40 t bei Wagen mit 4 Achsen Lastgrenze unter 50 t bei Wagen mit 6 und mehr Achsen
kk	F, G, H, K, O, T  F, L, U, Z  R E, F, G, H, L, S, T, U, Z	Lastgrenze 20 t bis unter 25 t bei Wagen mit 2 Achsen Lastgrenze 20 t bis unter 25 t bei Wagen mit 2 oder 3 Achsen Lastgrenze 40 bis unter 50 t Lastgrenze 40 t bis unter 50 t bei Wagen mit 4 Achsen
l	E F, T, U  G I K, L, O, R, S	nicht seitenkippar mit schlagartiger zweiseitiger Selbstentladung, Entladeöffnung mindestens 70 cm über Schienenoberkante mit weniger als 8 Lüftungsöffnungen Wärmeschutzwagen ohne Eiskästen ohne Rungen

## Allgemeine Informationen

li	F, T, U	mit schlagartiger zweiseitiger Entladung. Entladeöffnung liegt so tief, daß Verwendung von Fördereinrichtung nicht möglich ist
m	E G, H, T I K, O L R S E G, H, T I L S	Ladelänge unter 7,70 m bei Wagen mit 2 Achsen Ladelänge unter 9 m bei Wagen mit 2 Achsen Ladefläche unter 19 m <sup>2</sup> Ladelänge 9 bis unter 12 m Ladelänge 9 bis unter 12 m bei Wagen mit 2 Achsen Ladelänge 15 bis unter 18 m Ladelänge 15 bis unter 18 m bei Wagen mit 4 Achsen Ladelänge unter 12 m bei Drehgestellwagen Ladelänge unter 15 m bei Drehgestellwagen Ladefläche unter 39 m <sup>2</sup> bei Drehgestellwagen Ladelänge 18 bis unter 22 m bei Wagen mit 3 bis 4 Achsen Ladelänge 18 bis unter 22 m bei Wagen mit 6 oder mehr Achsen
o	E F, T, U  G, H  I K R S	nicht stirnkipfbar mit schlagartiger Selbstentleerung zwischen den Gleisen. Entladekante liegt mindestens 70 cm über Schienenoberkante Ladelänge unter 12 m und Laderaum 70 m <sup>3</sup> oder darüber bei Wagen mit 2 Achsen mit Eiskästen unter 3.5 m <sup>3</sup> mit festen Borden mit festen Stirnwänden unter 2 m Höhe Gelenkwagen mit 3 zweiachsigen Drehgestellen

## Allgemeine Informationen

oo	F, T, U  R	mit schlagartiger Selbstentladung zwischen den Gleisen. Entladeeinrichtung liegt so tief, daß Fördereinrichtungen nicht verwendet werden können mit festen Stirnwänden von 2 m Höhe oder darüber
p	F, T, U  I K, L, S R	mit regelbarer Selbstentladung zwischen den Gleisen. Entladeöffnung liegt mindestens 70 cm über der Schienenoberkante. Wagen haben keinen flachen Entladeboden und sind nicht seitenkippar ohne Fußbodenroste ohne Borde ohne Stirnwand
pp	F, T, U    K, R	mit regelbarer Selbstentladung zwischen den Gleisen. Entladevorrichtung liegt so tief, daß Fördereinrichtungen nicht eingesetzt werden können. Wagen haben keine flachen Böden und sind nicht seitenkippar mit abnehmbaren Borden
q	allgemein	mit elektrischer Heizung für alle Stromarten zugelassen
qq	allgemein	mit elektrischer Heizleitung und Heizeinrichtung für alle zugelassenen Stromarten
s	allgemein	s-fähig. geeignet für Züge bis 100 km/h
ss	allgemein	ss-fähig. geeignet für Züge bis 120 km/h
t	H  L	<b>nur für DB-Güterwagen gültig:</b> mit Transportschutzeinrichtung Daberkow stirnseitige lichte Beladebreite unter 2,45 m
tt	H	mit verriegelbaren Trennwänden
u	E, F, S G, H, I, K, L, T	mit hydraulischer Kippeinrichtung mit Dampfheizleitung

## Allgemeine Informationen

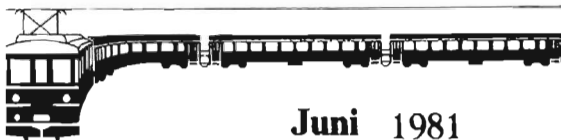
v	allgemein	mit elektrischer Heizleitung für 1000 bzw. 1500 V
vv	allgemein	mit elektrischer Heizleitung und Heizeinrichtung für 1000 bzw. 1500 V
w	G, H, S	mit durchgehender Funkenschutzabdeckung
ww	allgemein	mit Funkenschutzblechen nach UIC-Merkblatt 543
z	F H T	nur für DB-Güterwagen gültig: Muldenkippwagen Wagen mit Leig-Einheiten Wagen wird als Td oder Tdg eingesetzt
zz	F	Kübelwagen

## Weitere wichtige Zeichen an Güterwagen

Der hier abgebildete sogenannte »A-B-C-Raster« ist an den Seitenwänden oder an den Langträgern der Güterwagen angebracht und gibt Auskunft über die zulässigen Ladegewichte in Abhängigkeit der Strecken-Achslastzulassung. Die höchstzulässigen Zu-

	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>
	20,0t	24,0t	28,0t
<b>S</b>	20,0t	24,0t	
<b>SS</b>	20,0t		

Fortsetzung folgt.



# Nachrichten

Fortsetzung der Mai-Nachrichten

## Allgemeine Informationen

Ladungen sind im jeweiligen Rasterfeld unter den Buchstaben angeschrieben und zwar unter:

- A für Strecken bis zu 16 t
- B für Strecken bis zu 18 t und
- C für Strecken bis zu 20 t Achslastzulassung.

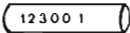






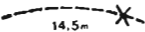

Finden sich im Raster keine weiteren Angaben, gelten die Vorschriften für eine Höchstgeschwindigkeit des betreffenden Güterwagens von 80 km/h. Bei dem erweiterten Raster – wie bei unserem Beispiel Seite 23 – steht der Buchstabe

- S für 100 km/h und
- SS für 120 km/h zulässige Höchstgeschwindigkeit.



Ferner gibt es Angaben über erweiterte Streckenklassen unter Berücksichtigung tragender Bauwerke und S- und SS-Geschwindigkeiten, die nur für Leerfahrten gelten.

Anschriften	angeschrieben an	Bedeutung
	Seitenwand links oder Langträger	Ladefläche in m <sup>2</sup>
	Seitenwand links oder Langträger	Ladefläche in m
	Seitenwand links oder Langträger	Wagenlänge über nicht eingedrückte Puffer
	Seitenwand links oder Langträger	Für den Fährverkehr nach Großbritannien zugelassener Wagen

## Allgemeine Informationen

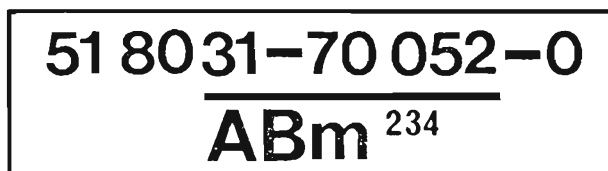
	Seitenwand links oder Langträger	Fassungsvermögen in Liter bei Behälterwagen
	Seitenwand links oder Langträger	Privatwagen – Anschrift unmittelbar hinter der Wagennummer
	Seitenwand links oder Langträger	Anschrift an Wagen der Mitgliedverwaltungen der OSShd in Osteuropa
	Stirn- oder Seitenwände über Leitern und Tritten	Achtung Lebensgefahr beim Besteigen der Dächer unter Fahrleitungen
	Stirn- oder Seitenwände	Güterwagen mit veränderlicher Spurweite zum Übergang auf Gleise der UdSSR
	Stirn- oder Seitenwände	Güterwagen mit veränderlicher Spurweite zum Übergang auf Gleise der RENEFE oder CP
	Langträger	Befahren von Ablaufbergen verboten
	Langträger	Drehgestellwagen mit einem Mindestabstand der inneren Achsen von 14 m, die Ablaufberge unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen befahren dürfen
	Langträger	Zeichen für den kleinsten, von der Bauart her befahrbaren Gleisbogenhalbmesser
<b>RIV-EUROP</b>	Langträger oder Seitenwand	Wagen gehört zum EUROP-Verband
<b>RIV-OPW</b>	Langträger oder Seitenwand	Wagen gehört zum OPW-Verband

## Allgemeine Informationen

	Langträger	Anhebestelle für Langträger
	Langträger	Revisionsanschrift

## Kennzeichnungen von Reisezugwagen

Neben den allgemeinen betriebstechnischen Kennzeichnungen sind die Reisezugwagen der europäischen Eisenbahnverwaltungen an den Seitenflächen durch eine zwölfstellige Zahlengruppe, durch das Gattungszeichen und die dahintergestellte Bauartnummer gekennzeichnet.



Die ersten beiden Ziffern der Zahlengruppe geben Auskunft über das internationale grenzüberschreitende Austauschverfahren. Es bedeuten:

50 = Wagen ohne RIC (im Austauschverfahren nicht zugelassen)

51 = Wagen mit RIC (im Austauschverfahren zugelassen)

60 = Dienst- und Personenwagen im nationalen Verkehr

61 = TEE-Wagen und Schlafwagen des nationalen Verkehrs

65 = Autotransportwagen in Reisezügen

71 = Schlafwagen der internationalen Schlafwagenpools

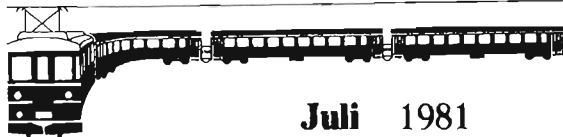
## Allgemeine Informationen

---

Das zweite Ziffern paar gibt Auskunft über die Eigentumsverwaltung. Es bedeuten:

	Kurzzeichen im RIC-Raster
50 = Deutsche Reichsbahn	D
51 = Polnische Staatsbahn	PL
52 = Bulgarische Staatseisenbahn	BG
53 = Rumänische Eisenbahnen	R
54 = Tschechoslowakische Staatsbahnen	CS
55 = Ungarische Staatsbahnen	H
63 = Berner Alpenbahn Gesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon	CH
66 = Internationale Schlafwagen und Touristik- Gesellschaft	CIWLT
71 = Spanische Eisenbahnen	E
72 = Jugoslawische Eisenbahnen	J
73 = Hellenische Eisenbahnen	GR
74 = Schwedische Staatseisenbahnen	S
75 = Türkische Staatseisenbahnen	TC
76 = Norwegische Staatseisenbahn	N
80 = Deutsche Bundesbahn	D
81 = Österreichische Bundesbahn	A
82 = Luxemburgische Eisenbahn	L
83 = Italienische Staatsbahn	It
84 = Niederländische Eisenbahn	NS
85 = Schweizerische Bundesbahn	CH
86 = Dänische Staatsbahnen	DK
87 = Französische Eisenbahnen	F
88 = Belgische Eisenbahnen	B
94 = Portugiesische Eisenbahnen	P

Fortsetzung folgt.



# *Nachrichten*

Fortsetzung der Juni-Nachrichten

## Allgemeine Informationen

Das dritte Ziffern paar gibt Auskunft über die Wagengattung und Art der Inneneinrichtung. Es bedeuten:

- 00 = Postwagen
- 06 = Schlafwagen der DSG, die nicht in den internationalen Pool eingebracht und noch nicht für den nationalen Park kodifiziert sind.
- 80 = Krankenwagen
- 81 = 1. Klasse oder 1./2. Klasse-Wagen mit Aussicht-, Gepäck- und Postabteil
- 82 = 2. Klassewagen mit Gepäck- und Postabteil
- 83 = zwei- oder dreiachsige 2. Klasse-Wagen mit Gepäck- und Postabteil
- 84 = 1. Klasse-Wagen mit Küche und Speiseraum
- 85 = 2. Klasse-Wagen mit Küche und Speiseraum
- 88 = Speisewagen
- 89 = Gesellschafts- oder Salonwagen

In allen anderen Fällen ist die 5. und 6. Ziffer jeweils für sich alleine zu lesen. Die Bezeichnungen der 5. Ziffer bedeuten:

- 0 = Privatwagen
- 1 = 1. Klasse-Wagen
- 2 = 2. Klasse-Wagen
- 3 = 1./2. Klasse-Wagen
- 4 = Liegewagen 1. und 1./2. Klasse
- 5 = Liegewagen 2. Klasse
- 6 = Verwaltungseigener Schlafwagen
- 8 = Sonderbauart
- 9 = Gepäck- und Sonderwagen

## Allgemeine Informationen

Die sechste Ziffer für sich alleine gibt Auskunft bei 1. Klasse- und 1./2. Klasse-Wagen über die Anzahl der Abteile. Es bedeuten:

0 = 10 Abteile	2 = 12 Abteile	8 = 8 Abteile
1 = 11 Abteile	7 = 7 Abteile	9 = 9 Abteile

Die siebte Ziffer, sie steht nach dem Bindestrich, gibt Auskunft über die Geschwindigkeitszulassung und Art der installierten Heizung. Es bedeuten:

1 bis 3 = zugelassen bis 120 km/h
4 bis 6 = zugelassen bis 140 km/h
7 bis 8 = zugelassen bis 160 km/h
9 = zugelassen über 160 km/h

Die achte Ziffer gibt Auskunft über Heizungsart und Betriebsspannung, die nachfolgende Dreierzahlengruppe stellt die laufende Wagenummer (Registriernummer) dar, und bei der letzten Ziffer nach dem Bindestrich handelt es sich um eine Kontrollziffer für die EDV-Auswertung.

Die Gattungen der Reisezugwagen werden mit großen Buchstaben, den sog. »Gattungsbuchstaben« bezeichnet. Zur Unterscheidung der Einrichtungen und Ausrüstungen dienen kleine, nachgestellte Buchstaben, die sog. »Kennbuchstaben«.

Die Bedeutung der Gattungsbuchstaben:

A	= Sitzwagen 1. Klasse
AR	= Sitzwagen 1. Klasse mit Küche und Speiseraum
ARD	= Sitzwagen 1. Klasse mit Bar, Speiseraum und Gepäckraum
AD	= Sitzwagen 1. Klasse mit Aussichtsabteil, Gepäck- und Postabteil
AB	= Sitzwagen 1./2. Klasse

# Allgemeine Informationen

- B = Sitzwagen 2. Klasse
- Bc = Sitzwagen 2. Klasse mit Liegeeinrichtung (Couchette)
- BD = Sitzwagen 2. Klasse mit Gepäckabteil
- BR = Sitzwagen 2. Klasse mit Küche und Speiseraum
- D = Gepäckwagen
- Post = Postwagen
- DPost = Gepäckwagen mit Postabteil
- MD = Gepäckwagen der Behelfsbauart; Autotransportwagen
- MDD = Gedeckter Doppelstock-Gepäckwagen für Autotransport
- DD = Offener Doppelstock-Gepäckwagen für den Autotransport
- WR = Speisewagen
- WL = Schlafwagen
- WG = Gesellschaftswagen
- WGS = Gesellschaftswagen mit Sonderausstattung; Kinowagen

In der Reihenfolge stets vorangestellt bedeuten außerdem:

- D = Doppelstockwagen
- K = Schmalspurwagen

Die Bedeutung der nachgestellten Kleinbuchstaben:

- p = Schnellzugwagen mit Großraum und Mittelgang
- c = Liegewagen
- bu = Buffetwagen
- t = Turnusverkehr
- ü = Schnellzugwagen mit Faltenbalgübergängen
- y = Eilzugwagen mit Großraum und Faltenbalgübergängen

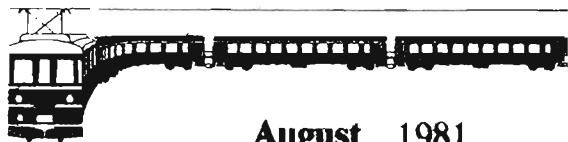
## Allgemeine Informationen

---

- i = Wagen mit offenen Übergängen
- m = Schnellzugwagen von mehr als 24 m Länge und Gummiwulstübergängen
- n = Nahverkehrswagen mit einer Länge von mehr als 24 m und Gummiwulstübergängen
- l = In Verbindung mit y mit einer Länge von mehr als 24 m, mit 2 Endeinstiegen, Mitteleinstieg und Gummiwulstübergänge
- r = in Verbindung mit n und bei Bahnpostwagen, Hochleistungsbremse der Bauart KE-GPR (Rapidbremse)
- h = mit Klimaanlage
- z = mit zentraler elektrischer Energieversorgung aus der Zugsammelschine und ohne Dampfheizung
- g = in Verbindung mit ü oder y, Gummiwulstübergänge
- s = in Verbindung mit y, geschlossener Seitengang
- k = Wagen mit Wirtschafts- und Küchenabteil
- e = Wagen mit elektrischer Heizung
- f = Wagen mit Führerstand für Wendezugbetrieb
- b = Wagen mit zusätzlicher Bremsleitung und elektrischer Steuerleitung

Bei der Dreier-Zahlengruppe hinter der Gattungsbezeichnung handelt es sich um die Bauartnummer.

**WESA**



August 1981

# ***Nachrichten***

Sehr geehrte WESA-Freunde,

Infolge der immer grösser werdenden Nachfrage für die WESA-Bahn, sind wir gezwungen unsere Fabrikationsleistung zu erhöhen.

Da die heutigen Räumlichkeiten nicht mehr genügen, müssen wir umziehen.

Gleichzeitig wird die Herstellung und der Verkauf in jüngere Hände gelangen.

Dadurch erhoffen wir, dass Ihre Wünsche schneller erfüllt werden können.

Der Umzug und das Neueinrichten dauert voraussichtlich bis Ende August.

Ab September wird die Fabrikation auf Hochtouren laufen.

Die neue Adresse lautet :

O. Niedermann, Postfach 51, 9244 Niederuzwil

Telephon: 073 / 51 15 01

Wir ziehe

na

[www.wesa-trains.ch](http://www.wesa-trains.ch)

Nieder

en um!

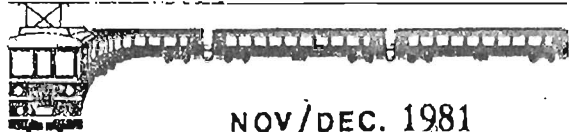
ch

uzwil

O. Niedermann

Postfach 51

9244 Niederuzwil



# *Nachrichten*

Sehr geehrte WESA-Freunde,

Wie Sie aus der August-Ausgabe erfahren haben ist die WESA- Fabrik erneut umgezogen. Das einordnen der vielen 1000 Einzelteilen ist noch nicht ganz abgeschlossen. Dies ist auch gleichzeitig der Grund weshalb keine Sept/Okt. WESA- Nachrichten erschienen sind. Nach meiner Meinung nach, ist es besser rasch möglichst die Einzelteile einzuordnen als Nachrichten zu schreiben.

Wie geht es nun weiter?

Aus den vielen ausstehenden Bestellungen kann ich folgendes entnehmen. Als erstes müssten zuerst eine grosse Serie Weichen hergestellt werden. Dies ist infolge Werkzeugdefekt leider nicht möglich. Ich will Ihnen geschätzte WESA-Freunde, den Sachverhalt kurz erklären.

Der Plastik-Mittelteil der Weiche, genannt Herzstück, ist einerseits beim Radführer zu hoch, und anderseitig bei der Schiene zuwenig tief. Dies gibt folgende Ursachen, beim befahren

der Weiche ;

Fahren Sie nun mit einem Zug gegen das Herzstück, springen die leichteren Wagen hinaus, während die Lokos einen Schlag erhalten. Dies führte auch zu den vielen defekten an den Schleifkontakten. Bei den Radführern hingegen, ist es möglich das, dass grosse Zahnrad der z.B. Ae 6/6 streift. All diese fehler werden nun beseitigt. Da diese Reperatur sehr aufwendig ist, braucht das natürlich seine Zeit.

Ich hoffe, das die Reperaturen bis zum Juli abgeschlossen sein werden, und darnach in Produktion, der nun einwandfreien Weichen begonnen werden kann. Die Auslieferung ist auf Nov. 1982. vorgesehen.

Ueber den weiteren Produktionsablauf werde ich Sie in den kommenden WESA- Nachrichten frühzeitig Informieren.

Die Preise der Lokomotiven sind leider nicht mehrauf dieser Höhe zu halten. Es steht also eine Erhöhung vor der Tür. Diese werde ich Ihnen in der nächsten ausgabe nennen.

Werden die WESA- Nachrichten weiterbestehen?

Ja.

Auch diese werden von Erneuerungen nicht verschont.

Auf der nächsten Seite erfahren Sie die wichtigsten Erneuerungen.

- NEU : Die Ausgaben werden von 12 Ausgaben im Jahr, auf 4 Ausgaben im Jahr reduziert. Ich hoffe mit dieser Masnahme, diese besser zu gestallten.
- NEU : Abonnements- Jahr beginnt vom 1. Januar und endet am 31. Dezember
- NEU : Abonnements Preis Fr. 17.00
- NEU : Erscheint jeweils am  
30. Januar ; 30. April  
30. Juli ; 30. Oktober  
Fakultativ 30. November
- NEU ; Wird im hochformat Gedrukt , um ein einordnen zuermöglichen.
- NEU ; Für alle Rubriken gilt als Einsende- schluss jeweils der 30. des Vormonates.
- NEU ; Alle Abbildungen sind in Farbe auf einem seperaten Blatt als Beilage und dienen dazu den schon seit langem gewünschten Ringordner - Katalog.

Wenn Sie nun die WESA- Nachrichten abonnieren möchten, dann füllen Sie bitte die beigelegte Bestellkate aus und Senden Sie an Unten stehende Adresse bez. aufgedruckte.

# WESA

Modelleisenbahn-Fabrikation  
Postfach 51

9244 Niederuzwil

Folgende SERVICE - Stellen sind in Betrieb:

OSTSCHWEIZ

=====

Herrn

E. Pscheid

Neudorfstrasse 29

9240 UZWIL

=====

NEU : ab Feb 1982

WESTSCHWEIZ

=====

Herrn

M. Rossier

1422 Les Tuileries de  
Grandson

Bisher

Wir bitten Sie die Reperaturen unbedingt direkt an die oben genannten Adressen ein zu senden. Die WESA-Fabrik selbst hat sich auf die Produktion eingestellt. So können wir mit einer grösseren Produktion rechnen. Sicher werden die oben genannten Herren, Ihre Reparatur-Aufträge zu Ihrer Zufriedenheit ausführen.

T E L E F O N A N R U F E

=====

Ich antworte Ihnen direkt zu den unten folgenden Zeiten

Mo, Di, Do, Fr. von 1830 Uhr bis 1915 Uhr

Sa von 1300 Uhr bis 1330 Uhr

und von 1830 Uhr bis 1900 Uhr.